

LEUCHTUNG ERWACHS  
EIT STEFAN HUNSTEIN  
VIDEO JUGEND ENTFE  
ACHSEN INSTALLATION  
ZUKUNFT UNSCHULD



**VIDEOINSTALLATION  
„ZUKUNFT“  
VON STEFAN HUNSTEIN**

TÄGLICH 8.30 BIS 17.00 UHR  
IN ST. PAUL, MÜNCHEN

*„Und wenn er an die Sonne käme, hätte er doch die Augen voll Glanz und vermöchte auch rein gar nichts von dem zu sehen, was man ihm nun als das Wahre bezeichnete?“*

AUS: PLATON, DAS HÖHLENGLEICHNIS

**KIRCHE  
KUNST  
PASTORAL**

IN DER ERZDIÖZESE MÜNCHEN UND FREISING

# ERWACHSENEN WERDEN ZEIT STEFAN HUNSTEIN IN JUGEND UNSCHUL ERWACHSENEN ST PAUL LICHT ENTFERNUNG

## VIDEOINSTALLATION „ZUKUNFT“ VON STEFAN HUNSTEIN

TÄGLICH VON 8.30 BIS 17.00 UHR IN ST. PAUL, MÜNCHEN

An der Stelle der Dauerinstallation „Gegenwart ...!“ zeigt Stefan Hunstein nun temporär seine neue Videoinstallation „Zukunft“ in St. Paul. Darin sind sieben Gesichter von Jugendlichen mit Wurzeln aus verschiedenen Kontinenten dieser Erde zu sehen. Ein helles Licht scheint von unten auf sie. Sie alle sind an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Das Licht fesselt ihre Aufmerksamkeit, ihr Blick ist darauf konzentriert. Schauen sie auf das Licht oder schauen sie vielleicht in sich hinein? Die Wahrnehmung scheint auf etwas Imaginäres gerichtet, auf ein Bild, das dem Betrachter aber verschlossen bleibt. Sie sind ganz bei sich und scheinen über die Grenzen des Raumes hinaus mit etwas anderem in Kontakt zu sein. Worin besteht dieses Licht, das sie so fesselt? Was verspricht das Licht? Was suchen, was erwarten sie?

*Pfarrer Rainer Hepler, Kunstpastoral:*

Mich erinnern die Portraits an Weihnachtsbilder alter Meister, bei denen die Lichtquelle vom Kind ausgeht und auf die Gesichter der Umstehenden scheint. Auch dort schauen die Gesichter auf die Lichtquelle, in diesem Fall auf Jesus, der im Johannesevangelium als ‚Das Licht der Welt‘ bezeichnet wird. Was aber hier die Lichtquelle darstellt, bleibt bewusst offen und lässt uns die Frage stellen, womit wachsen unsere Kinder auf? Mit welchem Horizont, mit welchen Werten, mit welcher Zukunft? Inwieweit können wir sie dabei begleiten? Oder machen sie das mit sich selber aus? Der irgendwie noch kindlichen Unschuld steht auf der anderen Seite ein schon sehr erwachsener Blick gegenüber. Die Zeit vergeht und vergeht doch nicht. Es bleibt ein Rätsel, ein Geheimnis und um dieses Geheimnis geht es dem Künstler.

Erzdiözese München und Freising (KdöR)  
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München  
Generalvikar Dr. Peter Beer  
Kapellenstraße 4, 80333 München



Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Fachbereich Kunstpastoral,  
St.-Pauls-Platz 10, 80336 München, kunstpastoral@eomuc.de; Layout: Geraldine Braun-  
steffer, designwarkt, München © Alle Rechte beim Künstler